

liche Lehen und den Fischfang im See zu Mühltroff. Doch verspricht der Markgraf, dass, wenn er den See fischen lässt, die Pfandinhaber je den dritten Fisch erhalten sollen, wie auch die Fischerei in allen andern Gewässern. Dazu trifft er noch Bestimmungen über den Schutz der Fischwässer, den Gebrauch der Wälder, die Belastung der Unterthanen und behält sich schliesslich das Oeffnungsrecht vor. Als Bürge für die Pfandsumme wird die Stadt Zwickau eingesetzt.

S. d.

A. Dr. Cop. 30. Bl. 152.

62.

1404. Januar 9. Freiberg. Derselbe befiehlt dem bescheidenen Manne Fritzsche Weisen die Pfennigmünze zu Oelsnitz bis zum nächsten St. Jacobstage, unter gewissen Bestimmungen über das Schlagen der Münzen, und giebt ihm zugleich Bestallung als markgräflicher Münzmeister zu Oelsnitz.

Feria quarta post Epiphanie.

A. Dr. Cop. 30. Bl. 154.

63.

1404. April 27. Heinrich von Jessnitz zu Freiberg gesessen, bekennt mit Margarethen, seiner ehelichen Wirthin, dass er das von seinem Vater sel. und seinem Bruder Albrecht sel. gestiftete Seelengeräthe, wozu dieselben dem deutschen Ordenshause zu Adorf ein Pferd und $3\frac{1}{2}$ Schock Meissner Gr. gegeben haben, mit 13 Gr. jährlichen Zinsen auf einem Hofe zu Arnsgrün verbessert habe. Zeugen: Hans Tosse, Hans Rab, Hensil von Jessnitz, Nickel Tosse u. a. m.

Am suntage vor Walpurgis tage.

A. Dr. Org. No. 5298.

64.

1404. Juni 21. Hans Poszener, Pfarrer zu Langenbuch, bekennt, dass er auf Schiedsspruch Markgraf Wilhelms zu Meissen verpflichtet sei, wöchentlich eine Seelenmesse für die Nachbarn in Langenbuch zu halten. Mitsiegler Mattis Walman, Amtmann zu Mühltroff.

Am nehsten sonnabende vor sente Johannissetag des tewffers.

A. Dr. Org. No. 5301 b; gdr. Möbius a. a. O. S. 209.

65.

1404. September 29. Hof. Heinrich von Czedwicz, Amtmann zu Schöneck, bekennt, dass ihm Engelhart Goltsmide, Bürger zu Hof, von wegen Burggraf Johans